

# Männer hängen hier nur an der Wand

Im Museum Biedermann haben Frauen das Sagen – und Sammlerin Margit Biedermann pflegt einen besonderen Stil

Von Steffen Maier

**Donaueschingen.** Es hat einen Mann im Namen, aber tatsächlich ist es fest in weiblicher Hand: das Museum Biedermann in Donaueschingen. Sechs Frauen sorgen für einen reibungslosen Betrieb und für die Führungen – an der Spitze Simone Jung, die Leiterin des Museums.

Die 37-Jährige kommt ursprünglich aus der Nähe von Siegen in Nordrhein-Westfalen. Nach dem Studium der Kunstwissenschaft an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe arbeitete sie unter



Simone Jung vor den Kronleuchter-Gemälden des Künstlers Piero Pizzi Cannella. Zusammen mit einer Frauenriege sorgt sie für einen reibungslosen Betrieb im Museum Biedermann. Foto: Maier



anderem für das ZKM in Karlsruhe, die Kunststiftung Baden-Württemberg und die Staatsgalerie in Stuttgart, ehe sie 2007 von dem in Donaueschingen geplanten Museum hörte, sich bewarb – und jetzt die umfangreiche private Sammlung von Margit Biedermann betreut.

Die Sammlung, das hebt Jung hervor, trägt eine besondere Handschrift, gibt den persönlichen Stil der Sammlerin wieder. Rund 900 Werke,

hauptsächlich Gemälde und Skulpturen, von knapp 150 Künstlern hat Margit Biedermann seit ihrem 18. Lebensjahr zusammengetragen. Das Besondere an der Sammlung: Alle Künstler (bis auf einen) leben noch, und zu fast allen hat und pflegt Margit Biedermann persönlichen Kontakt. Vor allem Künstler, die neue

Wege gehen – Stichwort: Junge Wilde – interessieren sie. In die Sammlung aufgenommen wird nur, was Margit Biedermann anspricht – nicht Namen, Wert oder Renomee eines Künstlers sind wichtig, sondern der persönliche Geschmack.

Und dieser Geschmack scheint auch die Donau-

eschinger zu überzeugen, ebenso wie sich immer mehr Verbindungen zwischen Museum und Stadt entwickeln. Jüngstes Beispiel ist die Kooperation mit der Kunstschule. Dazu kommt sicher eine große Portion Neugier: Bis es zum Museum umgestaltet wurde, kannte fast jeder Donau-

eschinger ab einem gewissen Alter das Gebäude als Kino – und so waren und sind viele gespannt darauf, was aus den einstigen Lichtspielen geworden ist.

Simone Jung und ihre Frauen führen gerne durch das Haus und durch die Ausstellungen: Nach »Selection« wird Anfang März die Schau »Aufbruch« eröffnet.

## FILM UND FÜHRUNGEN

Von Samstag, 26. Dezember, bis Sonntag, 3. Januar, wird im Spiegelsaal der Film »Pierre Soulages, Maler« aus der arte-Reihe »Künstler hautnah« immer von 11 bis 17 Uhr im Dauerloop gezeigt. Der

französische Künstler wird an Weihnachten 90 Jahre alt; im Museum Biedermann ist er im Rahmen der Ausstellung »Selection« mit dem großformatigen, schwarzen Ölgemälde »Polyptyque« vertreten.

Architekturführungen mit dem Architekten Lukas Gäbele findet an den Donnerstagen 7. und 14. Januar, jeweils um 17.30 Uhr, statt. Gäbele erklärt bei dem Rundgang durchs Museum Biedermann, wie

Altes mit Neuem in Verbindung steht und was den Reiz des Leichtbetonanbaus ausmacht. Anmeldungen unter Telefon 0771/8 96 68 90 und per E-Mail [info@museum-biedermann.de](mailto:info@museum-biedermann.de)